

Q3.2006

		30.09.2006	30.09.2005	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.340,4	1.208,0	11,0 %
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	76,4	66,7	14,5 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	48,5	45,3	7,1 %
Auftragseingang kumuliert				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	1.458,4	1.341,6	8,7 %
Auftragsbestand zum 30.09.				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	808,6	783,5	3,2 %
Investitionen	Mio. €	49,4	44,8	10,3 %
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		9.136	9.082	0,6 %
Inland		7.510	7.434	1,0 %
Ergebnis je Aktie *	€	4,55	4,27	6,6 %
EBIT	Mio. €	76,2	66,6	14,4 %
Cashflow	Mio. €	85,1	79,7	6,8 %

* verwässert/unverwässert

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

unsere bisher durchaus optimistische, aber doch eher zurückhaltend formulierte Einschätzung, das dieses Jahr erneut ein gutes Jahr für KRONES werden könnte, bestätigt sich nun spätestens mit Ablauf des dritten Quartals. Mit unseren Geschäftszahlen für die Monate Juli, August und September sowie in der Summe der drei Quartale übertreffen wir die Werte im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das wird uns aller Voraussicht nach auch für das Gesamtjahr gelingen. Denn unsere Auftragsgänge und die Umsätze weisen wiederum hohe Zuwächse gegenüber dem Vorjahr auf: glatte elf Prozent bei den Umsatzerlösen und knapp neun Prozent bei den Aufträgen. Am stärksten gestiegen aber ist das Ergebnis vor Steuern, das den Wert des Vorjahres um 14,5 % übertraf.

Unsere Investitionen in die Steigerung der Produktivität, die gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um mehr als zehn Prozent zugelegt haben, erweisen sich als gewinnbringend. Die nachhaltig positive Entwicklung unseres Konzerns spiegelt sich zudem in einem stabil hohen Kurs der KRONES Aktie wider. Wir werden weiter daran arbeiten, dass dies so bleibt.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender

Weltwirtschaft in ausgezeichneter Verfassung

Die Weltwirtschaft befindet sich in ausgezeichneter Verfassung. Sie wächst auch im vierten Jahr in Folge so kraftvoll, dass der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die weltweite Wirtschaft von 4,8 auf 5,1 % in diesem Jahr erhöht hat. 2007 rechnen die Ökonomen nur mit einer leichten Verlangsamung. Für den globalen Aufschwung stehen weiterhin in erster Linie die Vereinigten Staaten, für die trotz leicht nachlassender Dynamik mit einem Wachstum von 3,4 % für dieses Jahr gerechnet wird, sowie die großen Drei aus Asien. Dort stützen neben Japan vor allem die beiden Schwellenländer China und Indien mit ihren zweistelligen Wachstumsraten die Weltkonjunktur. Mit ihrem stabilem Wachstum leisten auch die Volkswirtschaften des Euro-Raumes, die in diesem Jahr den Prognosen des IWF zufolge um 2,4 % zulegen werden, ihren Beitrag dazu.

Kräftig gewachsen ist auch die deutsche Wirtschaft, deren Aufschwung im dritten Quartal nochmals einen Schub erhalten hat. Der IWF erwartet für 2006 ein Wachstum von 2,0 %, das Institut der deutschen Wirtschaft sagt sogar eine Steigerung von 2,4 % voraus. Der vom ifo-Institut für Wirtschaftsforschung ermittelte Geschäftsklimaindex hat im September mit 104,9 Punkten gegenüber den Vormonaten im Branchendurchschnitt etwas nachgegeben, im verarbeitenden Gewerbe ist er hingegen stabil geblieben. Die momentane Geschäftssituation wurde von den befragten Unternehmen mit 111,3 Punkten sogar um knapp zwei Punkte höher bewertet als zum Ende des zweiten Quartals.

Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe bewerten ihre augenblickliche Geschäftssituation so gut wie seit mehreren Jahren nicht mehr.

Geschäftslage und Erwartungen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland



■ Beurteilung der Geschäftslage ■ Geschäftserwartungen Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Die gute Auftragslage für die deutsche Wirtschaft wird zunehmend auch vom Inlandsgeschäft getragen. Die Industrie investiert in die Erweiterung ihrer Produktion und sorgt dadurch für einen florierenden Maschinenbau, der mittlerweile in sein viertes Aufschwungjahr geht. Für 2006 erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) nochmals einen deutlichen Produktionszuwachs von 5 Prozent.

Zweistelliges Umsatzwachstum bei KRONES

Ein zweistelliges Umsatzwachstum auf über 1,3 Mrd. € in den ersten neun Monaten und weiterhin starke Auftragseingänge, die zunehmend auch aus dem Inland kommen, lassen die Geschäfte bei KRONES planmäßig laufen.

KRONES verzeichnet eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Anlagen und Maschinen für die Abfüllung und Verpackung von Getränken.

Das ist umso bemerkenswerter, weil sich weder der Preiskampf verringert, aber auch nicht verschlimmert hat, und weil die Rohstoffpreise und damit der Materialaufwand stärker als die Umsatzzuwächse gestiegen sind.

Dennoch ist es uns wie schon in der Vorquartalen gelungen, die Profitabilität auf einem hohen Niveau zu festigen. Aus dem Vorsteuerergebnis von 76,4 Mio. € für die Monate Januar bis September ergibt sich bei einem Umsatz von 1.340,4 Mio. € eine Umsatzrendite von 5,7%.

Umsatz und Ergebnis KRONES KONZERN ZUM 30.09. in Mio. €



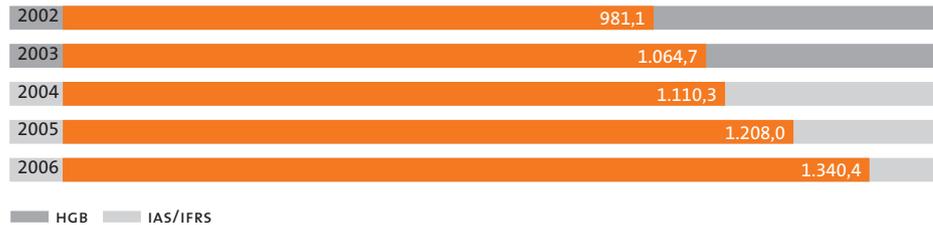
Umsatz: plus 11,0 Prozent

Der KRONES KONZERN hat seinen Umsatz in den Monaten Januar bis September um 11,0 % auf 1.340,4 Mio. € gesteigert. Dieser Zuwachs von 132,4 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (1.208,0 Mio. €) resultiert zu einem großen Teil aus den Aufträgen deutscher Unternehmen, die nach einem durch das Pfandgesetz verursachten Investitionsstau nun stark in Abfüllanlagen für PET-Einwegflaschen investieren. Zudem hält die starke Nachfrage nach Anlagen von KRONES vor allem aus Asien, den Vereinigten Staaten und aus Europa unvermindert an.

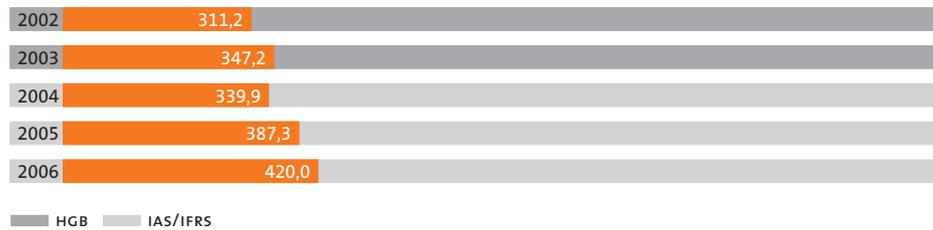
Nach zwei sehr starken ersten Quartalen mit Umsätzen von 451,6 Mio. € und 468,8 Mio. € erreichten die Erlöse im traditionell schwächeren Zeitraum von Juli bis September 420,0 Mio. € und damit 8,4% mehr als im Vorjahresquartal.

Aus der unvermindert starken Nachfrage nach Maschinen und Anlagen von KRONES resultiert das weiterhin zweistellige Umsatzplus.

Umsatz KRONES KONZERN zum 30.09. in Mio. €

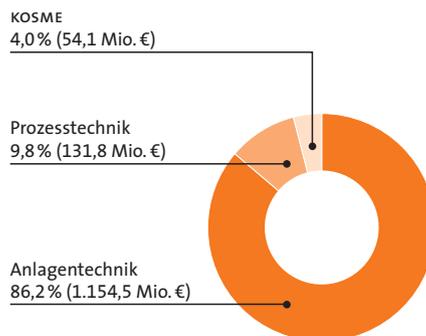


Umsatz KRONES KONZERN 3. Quartal in Mio. €

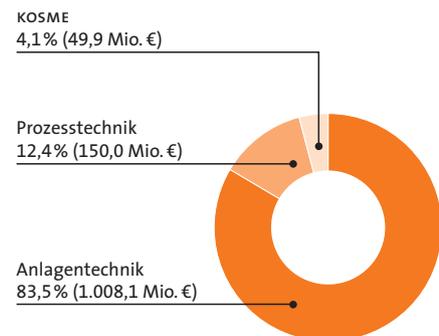


Das mit einem Anteil von 86,2% am Gesamtumsatz stärkste Segment – »Maschinen und Anlagen zur Getränkeabfüllung und -ausstattung« – hat seinen Umsatz in den ersten drei Quartalen des Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 14,5% auf 1.154,5 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 1.008,1 Mio. €). Auf das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« entfielen 131,8 Mio. € Umsatz (Vorjahr: 150,0 Mio. €), »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« erzielten einen Umsatz von 54,1 Mio. € (Vorjahr: 49,9 Mio. €).

Umsatz KRONES KONZERN nach Segmenten



Umsatz 9 Monate 2006: 1.340,4 Mio. €

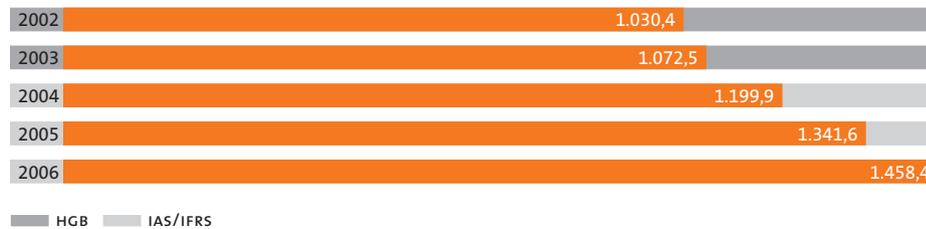


Umsatz 9 Monate 2005: 1.208,0 Mio. €

Auftragseingang: plus 8,7 Prozent

Die Auftragseingänge für die Monate Januar bis September summieren sich bei KRONES auf 1.458,4 Mio. € und übertreffen damit den Vorjahreswert (1.341,6 Mio. €) um 8,7%. Bemerkenswert ist vor allem, dass der Auftragswert des dritten Quartals in Höhe von 516,5 Mio. € nicht nur deutlich über den beiden Vorquartalen (488,5 und 453,4 Mio. €) liegt, sondern jene 503,7 Mio. € übertrifft, die vor einem Jahr in Folge der Weltmesse drinktec als bisherige Bestmarke verzeichnet wurden. Diese Steigerung ist auch darauf zurückzuführen, dass KRONES trotz anhaltenden Wettbewerbsdrucks zusätzliche Marktanteile gewinnen konnte.

Auftragseingang KRONES KONZERN zum 30.09. in Mio. €



KRONES kann weitere Marktanteile hinzugewinnen und übertrifft beim Auftragseingang selbst den hohen Wert des Vorjahres.

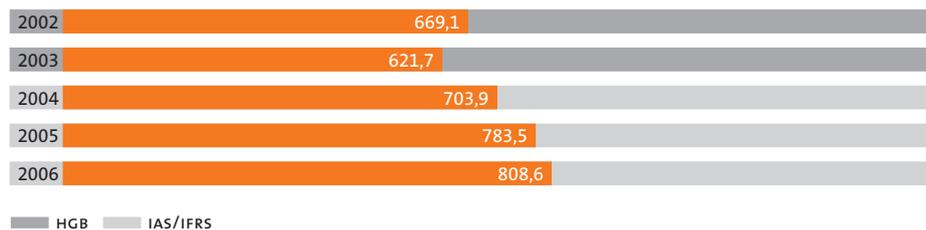
Auftragseingang KRONES KONZERN 3. Quartal in Mio. €



Auftragsbestand: plus 3,2 Prozent

Der Bestand an Aufträgen lag zum Stichtag am 30. September bei 808,6 Mio. € – um 96,5 Mio. € höher als zum Ende des zweiten Quartals und um 3,2% höher als vor einem Jahr (30. September 2005: 783,5 Mio. €). Dieser hohe Auftragsbestand lastet die Produktion bei KRONES für knapp sechs Monate aus.

Auftragsbestand KRONES KONZERN zum 30.09. in Mio. €

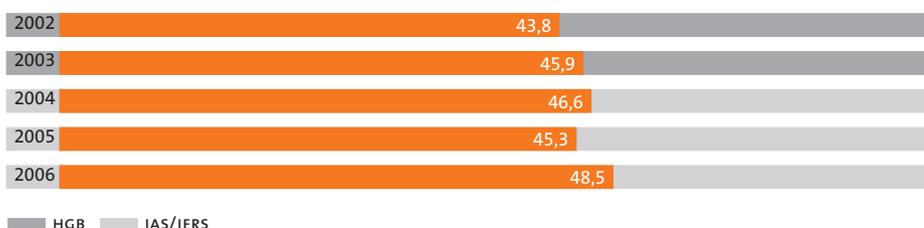


Dieser hohe Auftragsbestand lastet die Produktion bei KRONES für knapp sechs Monate aus.

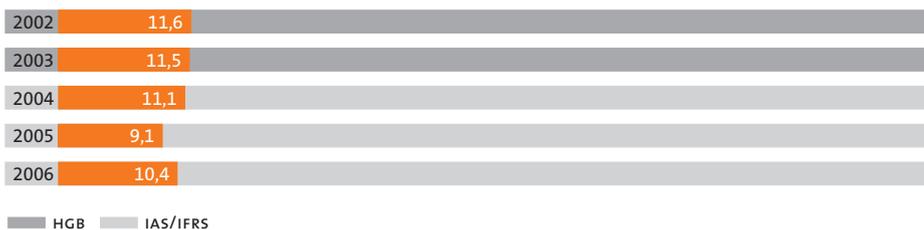
Gewinn: plus 7,1 Prozent

Eine erfreuliche Steigerung verzeichnet KRONES beim Ergebnis nach Steuern. Der in den ersten drei Quartalen erzielte Gewinn von 48,5 Mio. € bedeutet eine Verbesserung um 7,1% gegenüber den 45,3 Mio. € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im dritten Quartal fiel der Gewinn mit 10,4 Mio. € saisonbedingt niedriger aus als in den beiden ersten Quartalen mit 19,0 und 19,1 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (9,1 Mio. €) stieg der Gewinn für die Monate Juli bis September jedoch um 14,3%. Auch das Vorsteuer-Ergebnis von 76,4 Mio. € für den Neun-Monats-Zeitraum stellt gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 (66,7 Mio. €) einen Zuwachs von 14,5% dar.

Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN zum 30.09. in Mio. €



Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN 3. Quartal in Mio. €



Anstieg des Gewinns im 3. Quartal 2006 auf 10,4 Mio. € um 14,5% gegenüber dem Wert des Vorjahres (9,1 Mio. €).

Die gesteigerte Profitabilität ist das Ergebnis weiterer Produktivitätssteigerungen im laufenden Jahr, effektiver Kostensenkungsprogramme wie dem seit 2005 geltenden Arbeitszeitmodell sowie den umfassenden Prozessoptimierungen bei KRONES.

Bilanzstruktur

Der Anstieg der Bilanzsumme des KRONES KONZERNS gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 6,4% auf 1.364,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens, was aus der Erhöhung des EBITDA um 11,7% auf 112,8 Mio. € ersichtlich ist.

Während sich innerhalb der langfristigen Vermögenswerte hauptsächlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+12,7 Mio. €) erhöhten, ist der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte auf die gestiegenen kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+69,8 Mio. €) und den Vorräten (+23,7 Mio. €) zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

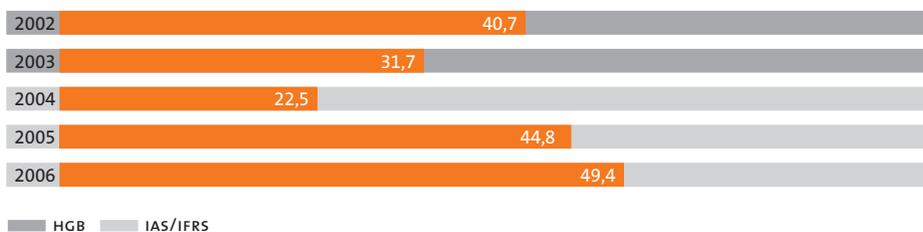
	30.09.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	419,0	402,6
davon Anlagevermögen	360,5	356,7
Kurzfristige Vermögenswerte	945,8	879,9
davon flüssige Mittel	18,8	56,5
Eigenkapital	598,2	571,9
Fremdkapital	766,6	710,6
langfristige Verpflichtungen	145,9	154,7
kurzfristige Verpflichtungen	620,7	555,9
Bilanzsumme	1.364,8	1.282,5

Auf der Passivseite ist neben der sehr soliden Eigenkapitalquote von 43,8% und der stichtagsbedingten Steigerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insbesondere der operativ bedingte Anstieg der Rückstellungen zu erwähnen. Neben den langfristigen Rückstellungen (+2,2 Mio. €, bzw. +2,1%) sind hierin insbesondere sonstige kurzfristige Rückstellungen (+29,3 Mio. €, bzw. +39,5%) sowie Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (+21,2 Mio. €, bzw. +15,5%) enthalten. Bei einem Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verpflichtungen um 67,8 Mio. € ergibt sich hieraus ein Anstieg der Bilanzsumme um 82,3 Mio. €.

Investitionen ziehen deutlich an

Mit Ausgaben in Höhe von 13,2 Mio. € im dritten Quartal summieren sich die von Januar bis September vorgenommenen Investitionen auf 49,4 Mio. €. Damit investierte KRONES 10,3% mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (44,8 Mio. €) in die weitere Optimierung der Unternehmensprozesse und die Steigerung der Produktivität und Kapazität. Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 sind Sachinvestitionen in Höhe von 70,0 Mio. € für den Ausbau und die Sicherung unserer Standorte in Deutschland vorgesehen.

Investitionen KRONES KONZERN zum 30.09. in Mio. €



Mehr Beschäftigte bei KRONES

Der KRONES KONZERN zählte am 30. September 2006 weltweit 9.136 Beschäftigte, 54 mehr als vor einem Jahr (9.082 Mitarbeiter). Im Inland beschäftigte KRONES zum Stichtag 7.510 Mitarbeiter, rund ein Prozent mehr als im Jahr zuvor. Dieser Zuwachs resultiert in erster Linie aus dem Beginn des ersten Ausbildungsjahres von 127 jungen Menschen bei KRONES.

KRONES Aktie mit 21,4 Prozent im Plus

Die KRONES Aktie ging gestärkt aus den Turbulenzen an den Finanzmärkten hervor, in deren Sog unser Wertpapier im Juni kurzzeitig auf unter 90 € gefallen war. Bereits am 4. August erreichte die KRONES Aktie bei Handelschluss einen Stand von 106,94 €, gab anschließend bis zum 1. September auf 96,90 € nach und beendete das dritte Quartal am 29. September schließlich bei 104,08 € mit einem Plus von 21,4% seit Jahresbeginn. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der MDAX einen Zuwachs um 16,9%. In ihrer aktuellen Analyse sieht HVB Equity Research das Kursziel der KRONES Aktie bei 115 €.

Gut erholt von den Turbulenzen des Finanzmarktes im Juni zeigte sich die KRONES Aktie am Ende des dritten Quartals.

KRONES Aktie Januar bis September 2006



KRONES Aktien 2002 bis 2006



Ausblick

Die aktuellen Geschäftszahlen sind der Beleg für die Verlässlichkeit und Kontinuität von KRONES. Es ist uns gelungen, die Prozesse im Unternehmen weiter zu optimieren, Kosten dauerhaft zu senken und aus der daraus resultierenden hohen Produktivität einen zusätzlichen Gewinn zu erzielen. Wir haben zudem unsere Marktposition im laufenden Geschäftsjahr verbessert und Marktanteile hinzugewonnen. Maschinen und Anlagen von KRONES sind unverändert stark gefragt, nicht zuletzt aufgrund ihres technologischen Vorsprungs.

Gleichzeitig sind wir aber äußeren Faktoren ausgesetzt, die wir nicht beeinflussen können. Der nach wie vor anhaltende Verdrängungswettbewerb drückt weiterhin auf das Ergebnis, und auch ein neuerlicher Kostenanstieg bei den Materialien, der im Maschinenbau besonders stark durchschlägt, schmälert unseren Ertrag.

Die Analysten von HVB Equity Research sehen KRONES für dieses und das nächste Jahr »vor erheblichen Ergebnisverbesserungen« stehen. Die »durchwegs exzellente Marktposition« spiegele sich »unverändert in starken Auftragseingängen« wider. Hinzu komme, dass sich die Preisqualität bei den Aufträgen verbessert hat, so dass sich KRONES seinem EBT-Margenziel von 7% weiter annähert.

An unseren Zielen ändert das aber vorerst nichts. Für das Gesamtjahr 2006 wird das Umsatzwachstum – darauf deuten jedenfalls die Zahlen der zurückliegenden neun Monate hin – im annähernd zweistelligen Bereich, bei gleichzeitiger Verbesserung der Umsatzrendite, liegen. Für 2007 wird bei KRONES das weitere Ertragswachstum vor dem Umsatzwachstum stehen.

Mit weiteren Prozessoptimierungen und Produktivitätssteigerungen peilt KRONES trotz anhaltendem Preisdruck und erhöhten Materialkosten deutliche Steigerungen bei Umsatz und Gewinn an.



Zwischenabschluss des KRONES KONZERNS

Bilanz KRONES KONZERN

Aktiva	30.09.2006		31.12.2005	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	52,1		54,4	
Sachanlagen	293,3		287,1	
Finanzanlagen	15,1		15,2	
Anlagevermögen	360,5		356,7	
Aktive latente Steuern	7,6		9,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48,7		36,0	
Sonstige Vermögenswerte	2,2		0,5	
Langfristige Vermögenswerte		419,0		402,6
Vorräte	350,6		326,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	492,7		422,9	
Effektive Ertragsteuerforderungen	3,8		7,0	
Sonstige Vermögenswerte	79,9		66,6	
Zahlungsmittel	18,8		56,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		945,8		879,9
Bilanzsumme		1.364,8		1.282,5

Passiva	30.09.2006		31.12.2005	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		598,2		571,9
Rückstellungen für Pensionen	69,4		64,6	
Passive latente Steuern	4,4		6,5	
Sonstige Rückstellungen	36,6		39,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3		0,3	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11,2		14,0	
Sonstige Verpflichtungen	24,0		30,1	
Langfristige Schulden		145,9		154,7
Sonstige Rückstellungen	103,5		74,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86,9		4,8	
Erhaltene Anzahlungen	137,5		156,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,2		112,2	
Effektive Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,5		0,7	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21,1		22,9	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	193,0		184,4	
Kurzfristige Schulden		620,7		555,9
Bilanzsumme		1.364,8		1.282,5

Gewinn- und Verlustrechnung KRONES KONZERN

	2006	2005	Ver-
	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.	änderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.340,4	1.208,0	11,0
Bestandsveränderung FE/UFE	16,8	0,8	
Gesamtleistung	1.357,2	1.208,8	12,3
Materialaufwand	-681,9	-590,8	15,4
Personalaufwand	-409,8	-380,6	7,7
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-152,7	-136,4	12,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-36,6	-34,4	6,4
EBIT	76,2	66,6	14,4
Finanzergebnis	0,2	0,1	
Ergebnis vor Steuern	76,4	66,7	14,5
Ertragsteuern	-27,9	-21,4	30,4
Jahresüberschuss	48,5	45,3	7,1
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,6	0,3	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	47,9	45,0	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	4,55	4,27	

	2006	2005	Ver-
	3. Quartal	3. Quartal	änderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	420,0	387,3	8,4
Bestandsveränderung FE/UFE	2,9	3,2	
Gesamtleistung	422,9	390,5	8,3
Materialaufwand	-221,9	-196,9	12,7
Personalaufwand	-126,4	-116,8	8,2
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-45,5	-51,6	-11,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-12,4	-11,6	6,9
EBIT	16,7	13,6	22,8
Finanzergebnis	-0,5	-0,1	
Ergebnis vor Steuern	16,2	13,5	20,0
Ertragsteuern	-5,8	-4,4	31,8
Jahresüberschuss	10,4	9,1	14,3
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	0,0	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	10,3	9,1	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,98	0,86	

Kapitalflussrechnung KRONES KONZERN

	2006	2005
	9 Monate	9 Monate
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis vor Steuern	76,4	66,7
Abschreibungen/Zuschreibungen	36,6	34,4
Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	26,6	-9,8
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	-0,7	-2,5
Zinsaufwendungen und Zinserträge	0,9	0,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1,8	0,4
sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-4,1	-0,2
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-122,6	-99,0
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59,4	-26,6
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-48,1	-36,5
gezahlte Zinsen	-2,3	-1,6
gezahlte Ertragsteuern	-11,5	-13,6
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-61,9	-51,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11,1	-18,7
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,9	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-38,4	-25,3
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	9,1	0,4
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-3,5	-11,7
erhaltene Zinsen	2,1	2,0
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-40,9	-53,1
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-14,7	-13,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	82,1	67,1
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-0,3	-0,3
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	67,1	53,1
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-35,7	-51,7
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2,0	-2,5
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	56,5	75,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18,8	20,9

Eigenkapitalentwicklung KRONES KONZERN

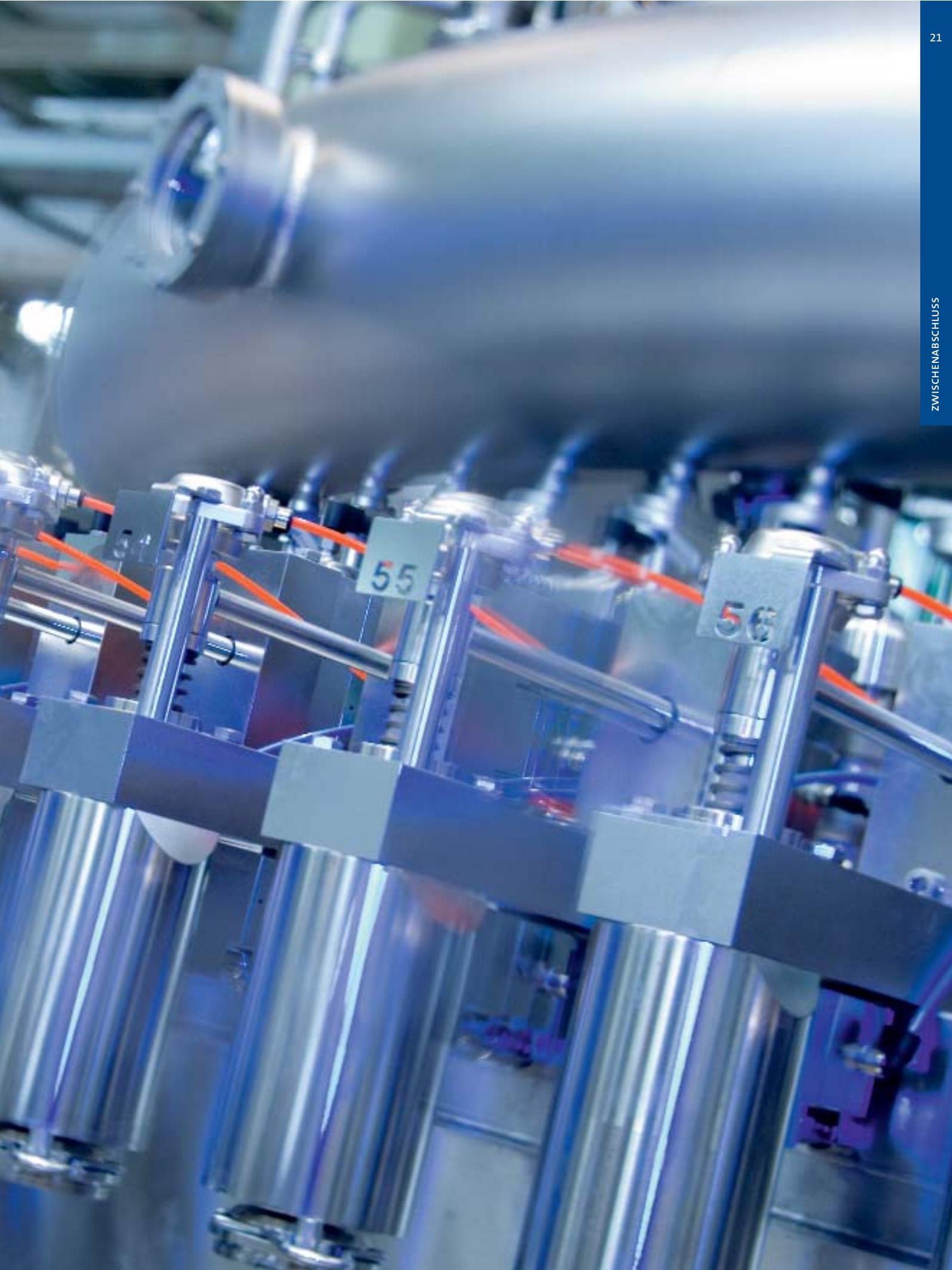
	Mutterunternehmen							
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- gewinn Vortrag	laufender Konzern- gewinn	Eigen- kapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 31. Dezember 2004	26,9	103,7	310,0	-2,5	5,2	18,8	61,7	523,8
Vortrag auf neue Rechnung						61,7	-61,7	0,0
Dividendenzahlung (1,30 € je Aktie)						-13,7		-13,7
Konzernjahresüberschuss 9 Monate 2005							45,0	45,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			15,5			-15,5		0,0
Währungsdifferenzen				4,9				4,9
Änderungen im Konsolidierungskreis			-4,9					-4,9
Hedge Accounting					-9,2			-9,2
Stand 30. September 2005	26,9	103,7	320,6	2,4	-4,0	51,3	45,0	545,9
Konzernjahresüberschuss 4. Quartal 2005							18,2	18,2
Einstellung in Gewinnrücklagen			9,5			-9,5		0,0
Währungsdifferenzen				1,8				1,8
Hedge Accounting					2,7			2,7
Stand 31. Dezember 2005	26,9	103,7	330,1	4,2	-1,3	41,8	63,2	568,6
Vortrag auf neue Rechnung						63,2	-63,2	0,0
Dividendenzahlung (1,40 € je Aktie)						-14,7		-14,7
Konzernjahresüberschuss 9 Monate 2006							47,9	47,9
Einstellung in Gewinnrücklagen			9,5			-9,5		0,0
Währungsdifferenzen				-5,0				-5,0
Änderungen im Konsolidierungskreis			-2,3					-2,3
Hedge Accounting					0,9			0,9
Stand 30. September 2006	26,9	103,7	337,3	-0,8	-0,4	80,8	47,9	595,4

	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	Eigenkapital	
	Mio. €	Mio. €
	1,9	525,7
	0,0	0,0
	0,0	-13,7
	0,3	45,3
	0,0	0,0
	0,0	4,9
	1,2	-3,7
	0,0	-9,2
	3,4	549,3
	-0,1	18,1
	0,0	0,0
	0,0	1,8
	0,0	2,7
	3,3	571,9
	0,0	0,0
	0,0	-14,7
	0,6	48,5
	0,0	0,0
	0,0	-5,0
	-1,1	-3,4
	0,0	0,9
	2,8	598,2

Segmentberichterstattung KRONES KONZERN

	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungs- bereich (kosme)		KRONES KONZERN	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €	9 Monate Mio. €
Umsatzerlöse	131,8	150,0	1.154,5	1.008,1	54,1	49,9	1.340,4	1.208,0
Segmentergebnis (EBIT)	-2,2	-7,2	74,2	73,6	4,2	0,2	76,2	66,6
Mitarbeiter am 30.09.*	566	636	7.922	7.813	435	413	8.923	8.862
Umsatzrendite (ros)**	-1,7%	-4,8%	6,5%	7,3%	6,5%	0,4%	5,7%	5,5%

* Konsolidierungskreis ** Basis: EBT



Anhang für den KRONES KONZERN

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 30. September 2006 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) unter Anwendung des IFRS 1 »Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards« – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen befindet sich auf Seite 29 dieses Berichts.

Die KOSME GES.M.B.H., Sollenau, Österreich nimmt die Befreiungsmöglichkeit bezüglich der Pflicht zur Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses nach österreichischem Recht gemäß §245 HGB (Österreich) in Anspruch.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Eigenkapitalentwicklung dargestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. September 2006 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden weitere 15 % an der KOSME S.R.L, Roverbella, Italien, erworben. Somit besitzt die KRONES AG 70 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Desweiteren wurde im Geschäftsjahr 2006 die Maintec Service GmbH gegründet, an der die KRONES AG mit 51 % beteiligt ist.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Regensburg (HRB 2344) hinterlegt.

■ **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2006	31.12.2005	2006	2005
us Dollar	USD	1,267	1,183	1,243	1,262
Britisches Pfund	GBP	0,678	0,687	0,684	0,685
Schweizer Franken	CHF	1,588	1,556	1,566	1,548
Dänische Kronen	DKK	7,458	7,461	7,454	7,447
Kanadischer Dollar	CAD	1,410	1,375	1,461	1,544
Japanischer Yen	JPY	149,400	139,100	139,860	136,054
Brasilianischer Real	BRL	2,742	2,750	2,869	3,133
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	10,012	9,547	10,075	10,373
Mexikanischer Peso	MXN	13,980	12,602	13,519	13,795

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung der Vorräte und Rückstellungen, die auf Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden gemäß IAS 36 aktiviert und wertberichtigt, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100% der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kursicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis (»Fair Value Hedge«) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (»Cashflow Hedge«) ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ **Vorräte**

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde getrennt nach Bewertungsgruppen die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanzielle Verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

■ **Nicht vorzeitig angewandte Standards / Interpretationen**

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die von der KRONES AG auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

- IFRS 7 »Finanzinstrumente: Angaben«
- Änderung des IAS 1 »Darstellung des Abschlusses« – Angaben zum Kapital

Aus diesen neuen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der KRONES AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgenden Standards und Interpretationen deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, sind auf den Konzernabschluss der KRONES AG nicht anwendbar:

- IFRIC 7 »Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern«
- IFRIC 8 »Anwendungsbereich von IFRS 2«
- IFRIC 9 »Reassessment of Embedded Derivatives«
- IFRIC 10 »Interim Financial Reporting and Impairment«

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG (direkt und indirekt) %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ Maintec Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ SANDER HANSEN A/s, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KRONES Maschinenfabrik GES.M.B.H., Wien, Österreich	100,00
■ KOSME Gesellschaft MBH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spólka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KOSME s.r.l., Roverbella, Italien	70,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES s. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. A. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00



KRONES AG
Investor Relations
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon +49 9401 70-3258
Telefax +49 9401 70-3496
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com